



KMU mit Innovationsprojekt? Ihre Anlaufstelle: Hightech Zentrum Aargau

Sie leiten ein KMU und wollen eine innovative Dienstleistung oder ein neuartiges Produkt entwickeln? Falls Sie dieses Vorhaben mangels technischem Know-how oder aufgrund fehlender Ressourcen gerne von externen Profis anschauen lassen wollen: Das Hightech Zentrum Aargau empfiehlt sich als perfekter Ansprechpartner und erfreut sich einer regen Nachfrage.

Das Hightech Zentrum Aargau (HTZ) in Brugg wurde bereits 2012 im Rahmen der Strategie Hightech Aargau gegründet. Das HTZ ist seither mit einer besonderen Mission unterwegs: Aargauer Unternehmen und in erster Linie KMU werden bei der Umsetzung von Innovationsprojekten unterstützt. Das Themenspektrum ist enorm breit, wie Geschäftsführer Dr. Martin A. Bopp erläutert: «Praktisch jedes Aargauer

KMU mit einer innovativen Projektidee findet bei uns einen guten Nährboden und kreative Ansprechpartnerinnen und -partner.»

Erfahrene HTZ-Experten – dichtes Netzwerk

Für das HTZ steht ein Team im Einsatz, zu dem auch ein Dutzend Technologie- und Innovationsexperten gehören – ausschliesslich Spezialisten, welche über jahrelange

Berufserfahrung verfügen. Ein weiterer gewichtiger Vorteil, von dem letztlich auch die Unternehmen profitieren: Seit Bestehen hat das HTZ ein äusserst dichtes Netzwerk von wissenschaftlichen Institutionen aufgebaut, mit denen partnerschaftliche Beziehungen gepflegt werden. Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschung und Wirtschaft ist die zentrale Grundlage für die anwendungsorientierte Unterstützung durch das HTZ.

Bedarfs-Check vor Ort

So kann ein Förderprojekt aufgeleitet werden: Der Experte macht sich vor Ort, das heisst im Unternehmen, ein Bild vom Business und nimmt die konkreten Innovationsbedürfnisse des Unternehmens auf. In der Folge werden sämtliche Möglichkeiten zur Unterstützung von Innovationsvorhaben aufgezeigt. Die HTZ-Experten haben den Überblick über die verschiedenen Fördermöglichkeiten im Aargau, in der Schweiz

und international. Zum HTZ-Team gehören auch mehrere Innovations-Mentoren, die sich regelmässig auch in Innosuisse-Förderprojekten engagieren.

Modulares Angebot an Dienstleistungen

Als Nächstes wird die Projektidee präzisiert und das Ziel festgelegt. Das HTZ ist in der Lage, den jeweils bestgeeigneten Forschungs- und Entwicklungspartner zu identifizieren. Sehr häufig sind dies Institute von Fachhochschulen. Anschliessend wird aus dem vielfältigen Dienstleistungsangebot des HTZ das passende Modul bestimmt. Bei Bedarf werden mehrere dieser Bausteine kombiniert. Eine oft genutzte Fördervariante bei Projekten mit Hochschulen ist die Machbarkeitsstudie. Dieses niederschwellige, sehr wirksame Instrument ist schweizweit «unique». Für Aargauer Unternehmen sind die ersten Beratungsstunden kostenlos. Die Innovationsprojekte werden vom jeweiligen HTZ-Experten eng begleitet.

Bereits 1700 Projekte erfolgreich abgeschlossen

Das HTZ ist innert bald zehn Jahren selber zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Rund 2700 Projekte mit Aargauer Unternehmen wurden bereits gestartet. Davon wurden 1700 Projekte erfolgreich abgeschlossen. 2021 war die Nachfrage nach Innovations-

beratung und Innovationsunterstützung so hoch wie nie zuvor: Über 400 Projekte wurden gestartet. In den regelmässig durch-



Neuartige Fassadenelemente:

Ernst Gisin, Stahlton Bauteile AG geführten Befragungen durch einen unabhängigen Dienstleister äusserten sich die Unternehmen stets sehr zufrieden über die Kooperation und insbesondere über den erzielten konkreten Nutzen. «Viele Unternehmen», sagt HTZ-Geschäftsführer Martin A. Bopp, «klopfen nach der ersten Kooperation sehr gerne wieder mit neuen Ideen und Projekten bei uns an.»



Best of Kanton Aargau
4614 Hägendorf
062 210 10 50
<https://swiss-portrait.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 24'000
Erscheinungsweise: jährlich

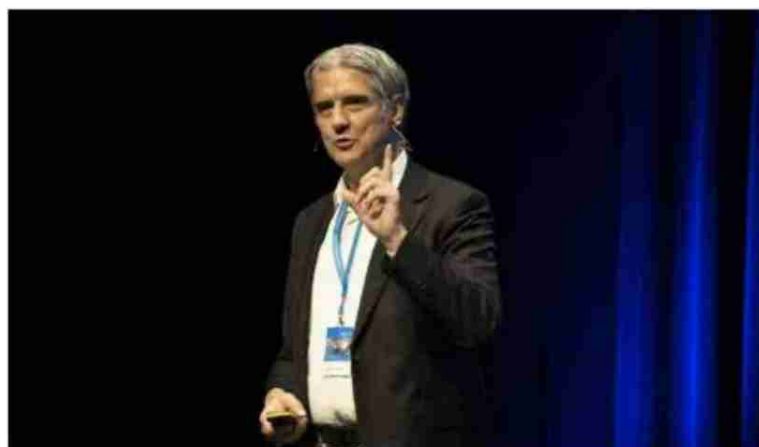
Seite: 80
Fläche: 31'365 mm²

Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260.002

Referenz: 86761383
Ausschnitt Seite: 2/3



HTZ-Geschäftsführer Dr. Martin A. Bopp



Baukosten besser schätzen: Stefan Cadosch, keeValue ag



Integrierte Logistik: (von rechts) Andreas Meier, Weingut zum Sternen; Stefan Wüest, ehemals FHNW; Beat Bachmann, HTZ



Hightech Zentrum Aargau AG
Badenerstrasse 13, 5200 Brugg
Telefon +41 56 560 50 50
E-Mail info@hightechzentrum.ch

www.hightechzentrum.ch

Drei Projektbeispiele

Drei Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit vermitteln einen Eindruck von der thematischen Breite der Beratungstätigkeit des HTZ.

«Strom von der Hauswand»: Der Bauzulieferer Stahlton Bauteile AG aus Frick hat massgeschneiderte Fassadenelemente entwickelt, die zugleich Energie produzieren. Das KMU offeriert eine Lösung für senkrechte Solarmodule, die – zur Freude von Bauherrschaften und Architekt*innen – auch ästhetische Kriterien erfüllen. (Projektdetails: www.htz.ch/1425)

«Griff nach den Logistiksternen»: Das Weingut zum Sternen in Würenlingen produziert Weine. Zudem züchtet und vermarktet das Familienunternehmen aus dem Unteren Aaretal Rebpflanzen. Im Rahmen eines Studierendenprojekts wurden neue Lösungen für eine integrierte Logistik gefunden, die sowohl effizient als auch ökologisch abgestützt sind. (www.htz.ch/913)

«Baukosten früh und präzise schätzen»: Die keeValue ag aus Brugg (die frühere kennwerte ag) hat ein digitales Portal entwickelt, das eine nutzungs- und objektspezifische Bereitstellung von Kennwerten ermöglicht. Das Unternehmen bietet damit eine innovative Lösung zur Schätzung von Bau- und Betriebskosten sowie von Terminen. (www.htz.ch/564)